

Marburger Zeitung.

Tagblatt.

Der Preis des Blattes beträgt:
Für Marburg monatlich 1 K 50 h. Bei Zustellung ins Haus
monatlich 40 h mehr.
Mit Postverendung wie bisher:
Jahrespreis 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Der Bezug dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint täglich um 6 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11—12 Uhr und von 5—6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von
allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 293

Donnerstag, 23. Dezember 1915

54. Jahrgang

Deutscher Erfolg gegen Franzosen.

Der Hartmannsweilerkopf zurückerobert. 1530 Franzosen gefangen. 20.000 österr.-ungar. Gefangene noch bei den Serben. England braucht alle Männer fürs Heer.

Salandras heimliche Angst.

Marburg, 23. Dezember.

Winter ist, und dennoch scheint es Herrn Salandra heiß und schwül zu werden, ärger, als wenn die Sommerhitze brüten würde über der Siebenhügelstadt. Wie der Draht uns heute meldet, will Herr Salandra von Nöten gequält, die Luft überschreiten, die den königlichen Leitminister von den Merikalen und den radikalen Freimaurern trennen soll; zu seinen Antipoden will er gehen, die auch Antipoden zueinander sind und will ihre Vertreter mit den Insignien des königlichen Vertrauens schmücken, sie zu Ministern des Königs erheben im Kabinette Salandra-Sonnino. Das ist ein Appell an das unterirdische Italien, an jene Kräfte, welche im Frieden als die geschworenen Feinde des Hauses Savoyen galten, die gegeneinander in Glut des Hasses entbrannten und dennoch gemeinsam als die Totengräber Savoyens an den Grundlagen des Thrones arbeiteten mit Beil und Säge. An sie will sich nun Salandra wenden; der Krieg gegen Oesterreich, der Treubruch, „bessergleichen die Geschichte nicht kennt“, ist nicht zum geringsten Teile ein Werk der Merikalen und der Freimaurer Italiens und wenn auch ihre Ziele

verschieden waren, die Arbeit war doch die gleiche. Nun will sich Salandra ihrer auch für die Verantwortung versichern; ihm mögen schon die Tage vorschweben, an denen der große Zusammenbruch kommt, an denen das Hofianna zum „Kreuziget ihn!“ verwandelt wird und deshalb sucht Herr Salandra nach öffentlichen Mitschuldigen aus allen Lagern, auf deren Schultern er die Last der Verantwortung verteilen kann; die ganze Nation will er als Mitschuldige haben, alle Parteien will er gleichmäßig belassen und verantwortlich machen können für das, was er und Sonnino mit dem König Vittorio Emanuele in den Tagen des Ausbruchs der Schande verbrochen hat. So hat er schon Herrn Würzel, der jetzt auf den Namen Wargilai hört und der immer ein grellroter Republikaner war, durch die Ernennung zum Minister in partibus infidelium gezähmt und zum Anhänger der Regierung gemacht und das Wunder von Damaskus, das hier aus dem Republikaner einen Minister machte, will Herr Salandra weiter spinnen, hinüber zu Freimaurern und Merikalen. „An Kandidaten mangelt es nicht“, sagt der Drahtbericht aus Rom und es gehört wahrhaftig ein vollendeter Charakter dazu, die Lockungen der Ministerschaft und des damit verbundenen Gehaltes und der

lebenslänglichen Pension abzulehnen aus Gründen der Gesinnung. Aber Charakter, — du lieber Himmel, wo soll der in Italien nach dem 24. Mai des Jahres 1915 noch gesucht werden! Vom König bis zum Vazzaroni herunter hat ja alles dem Eid- und Treubruch zugejubelt und die wenigen echten Parlamentssozialisten haben keinen Einfluß auf das Volk und befinden sich wie in einer Toricellischen Röhre! Wenn Herr Salandra Mitschuldige sucht, so braucht er nur in die Fülle des Lebens zu greifen, auf allen Straßen Roms und in ganz Italien findet er sie zu Hauf, in allen Parteien, ob sie zum Weihwedel schwören oder zum heimlichen Zeichen der welschen Freimaurerei und Minister wird er überall finden, denn noch ist der Zusammenbruch nicht da und die persönliche Eier ist noch stärker als die Furcht vor dem Dunkel der Zukunft. Aber daran, daß der königliche Leitminister Italiens jetzt schon aus diesen Schichten Minister ins Licht der Krone ziehen will, daß er Schuld- und Schiltträger für die Zukunft sucht, daran kann man erkennen, daß die verbrecherische Freude, die ihn noch in den Maientagen erfüllte, in seinem Inneren erloschen ist und daß die Schlachten am Tongo, die Niederlage Rußlands, die Austilgung Serbiens und die Niederlage an den Dardanellen ihn mit

Die Erben von Grünau.

Originalroman von Karl Ed. Klopfer.

44

(Nachdruck verboten.)

Er ließ sich über Bolivias Klima beruhigen und heuchelte Interesse für die Tatsache, daß Oesterreich-Ungarn bisher dort keine Vertretung gehabt habe, sowie für den Umstand, daß der junge Schönhag als juristischer Beirat des jüngsternannten Konsuls, eines eingewanderten österreichischen Großkaufmannes, dahingekammt sei.

Als man auseinanderging, gereichte es allen vier Personen zur Erleichterung. Besonders Hobrecht hatte es eilig, sich davonzumachen. Er hatte noch einen großen Nachmittagsspaziergang vor. Die Gast, mit der er sich auch von Marta verabschiedete, ließ sie erraten, daß er einer Aussprache über den Vizelonsul von Bolivia ausweichen wollte.

Nichts weniger als einen solchen Gedanken- austausch verlangte auch sie. Sie hatte das Bedürfnis, allein zu sein. Mit der Ankunft des neuen Hausgenossen waren Erwägungen an sie herangetreten, die sie nur mit sich selber ausmachen konnte.

Baron Ferdinand bot seinem Sohne im Speisezimmer noch eine Zigarre an. Während er die seine in Brand setzte, wartete er vergeblich darauf, daß Robert das Wort ergreife. In eine mächtige Rauchwolke gehüllt, warf er endlich die nicht mehr zurückzuhaltende Frage hin:

„Wie gefällt sie dir?“

„Oh — darüber ist kein Wort zu verlieren! Man wird dir gratulieren.“

„Ich meine nicht bloß ihr Neuheirats.“

„Mehr hab' ich nicht beobachtet.“

„Verstell' dich nicht! Du hast sie unter die schärfste Lupe genommen und hättest gern — na, lieber alles andere als einen achtungswürdigen Charakter entdeckt. Aber ihr Gepräge hat sich dir auf den ersten Blick offenbaren müssen: die unantastbare Lauterkeit.“

„Sieh', Vater, du hast heute schon gefunden, daß wir unseren natürlichen Platz getauscht haben. Du bist zu einer zweiten Jugend gekommen und ich — gealtert. Ich will nicht mehr auf den ersten Anblick vertrauen. Fortan müssen mich die Gebiegeheitszeichen eines Mitmenschen öfter antreten, ehe ich darauf ein Urteil baue. Hier braucht es überhaupt keines. Dir wird es genügen, wenn ich dir versichere, daß ich über deine und Fräulein Hobrechts Zukunft vollkommen beruhigt bin.“

Der Rollenwechsel zwischen Vater und Sohn war in der Tat erstaunlich. Der Brausekopf, der vor wenigen Stunden mit dem Feuer des zorn- erfüllten Anklägers ins Haus gebrochen war, hatte sich die mit Ironie durchsetzte Ueberlegenheit und Ruhe angeeignet, mit der man ihn niedergelämpft hatte.

„Ist das ebenfalls als Absage an Heimat und Vaterhaus zu verstehen?“

„Entschließe dich, Hobrecht und seiner Tochter schon morgen die gewisse Enthüllung zu machen

und deinen famosen Vergleich zu schließen, dann kann ich abreißen, und du bist den unbequemen Mahner los!“

„Ich hab' dir schon gesagt, daß ich dazu einige Zeit brauche.“

„Fühlst du dich ihrer noch nicht sicher?“

„Ferdinand Schönhag geht in solchen Dingen nicht fehl, und Martas Charakter ist Treue gegen sich selbst wie gegen alle Welt. Sie hat meine Werbung aus natürlichen Erwägungen angenommen. Aber in der Poesie des Brautstandes soll nicht so rasch die Prosa jener Auseinandersetzungen treten. Und gar, wenn es schon heute oder morgen geschähe, sähe es ja aus, als ob — du mich dazu gezwungen hättest.“

„Wahrhaftig, es sähe so aus! — Nun wohl, das sollst du von deinem Sohne noch verlangen können: daß er dir die Möglichkeit läßt, aus der Not eine Tugend zu machen. Mitunterweile magst du dich mit deinen unzweifelhaft glänzenden Gaben auch in ihrem Herzen so gründlich befestigen, daß dir die schließliche Ausdeckung deiner Karten keinen Schaden mehr tun kann. Was ihr dann recht ist, kann mir billig sein.“

„Wenn die Sache aber geordnet, Pepis Testament endlich erledigt ist und Maria meine Frau — dann könnte doch auch zwischen dir und mir alles ins alte Geleise kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

banger Sorge um die Zukunft erfüllt. Und in diesem Zeichen treten dann Freimaurer und Mlerikale in den Rat der Krone von Savoyen und in das Ministerium des verräterischen Landes. Den Girondisten folgten einst die Jakobiner und vielleicht wird vom Land des Treubruches und Verrates bald die Frage gelten: Italien, bist du schon so weit?

Salandra sucht Nothelfer.

Mlerikale und Freimaurer.

Mailand, 14. Dezember. (Tel. d. AB.)

Nach Gerüchten, die heute auch der 'Avanti' in einem Telegramme aus Rom wiedergibt, hat Salandra trotz des parlamentarischen Vertrauensvotums ein stetes Bedürfnis, das Kabinett zu verstärken und sowohl aus der Mlerikalen, wie reformsozialistischen und radikal-freimaurerischen Kammerfraktion neue Minister mit oder ohne Portefeuille zu berufen. An Kandidaten fehlt es jedoch nicht, selbst unter den Mlerikalen.

Italienischer Jörn.

Beschimpfung Griechenlands.

Lugano, 22. Dezember. (Tel. d. AB.)

Der Ausfall der griechischen Kammerwahlen beunruhigt, nach Äußerungen des Sonnino nahestehenden 'Giornale d'Italia' zu urteilen, Italien sehr. Das Blatt erklärt, daß zwar im politischen Verhalten Griechenlands Intelligenz und Sittlichkeit niemals wahrzunehmen waren (das wagen die eiddruchigen, ehrvergeßenen Italiener von anderen zu sagen! d. Schriftl.), rät aber Griechenlands die Dankbarkeit (!) gegen die stets gewährte Gönnerschaft (!) der Vierverbandsmächte nicht zu vergessen. Italien insbesondere habe trotz manchen und schwer zu überwindenden Interessensstreites mehrfach Freundschaftsbeweise (!) gegeben und hoffe auch jetzt, Griechenland vom Selbstmorde zurückzuhalten und Griechenlands Fahne zu einem edlen Kriege gegen denselben Feind in seinem Lager (!) zu sehen!

Zur Räumung Gallipolis.

Carson verurteilt die britische Vagenhaftigkeit. 'Glänzende Rückentwerfung' und dennoch Zwang.

Rotterdam, 22. Dezember. (Tel. d. AB.)

Der 'Rotterdamse Courant' meldet aus London:

Im Unterhause wurde gestern die Verzögerung bei der Veröffentlichung des Berichtes Generals Sir John Hamilton über die Operationen an der Subla-Baischarf getadelt. Asquiths Erklärung, daß der Bericht von der Regierung eben erst empfangen worden sei, wurde nicht als befriedigende Aufklärung betrachtet. Carson hielt eine erbitterte Rede über Gallipoli, worin er sagte, man melde die Räumung der britischen Stellungen, als ob das eine Art von Sieg wäre! Warum ließ man dann die Soldaten monatelang in dieser Hölle (Weißfall), worin tausende erkrankten, während man damit beschäftigt war, einen Beschluß zu fassen.

Zeitminister Asquith sagte, er könne über das Ergebnis der Werbetätigkeit Lord Derby's noch nichts mitteilen. Die Zahl der Rekruten sei aber ein glänzender Beweis von Vaterlandsliebe und Selbstaufopferung. In einigen Landesteilen meldeten sich die unverheirateten Männer nicht in genügender Zahl, weshalb Asquith sein früher gegebenes Versprechen wiederhole, daß die Verheirateten nicht eher einberufen werden, als bis man mit Zustimmung des Parlamentes die unverheirateten Leute gezwungen habe, Dienst zu nehmen. Asquith verschweigt die 'glänzenden' Ergebnisse.

London, 22. Dezember. (Tel. d. AB.)

Das Reuter-Büro meldet:

Im Unterhause erklärte Asquith, das Kabinett sei außerstande gewesen, seine Beratungen über das Ergebnis des Werbefeldzuges Lord Derby's zu beenden. Er könne vor der Vertagung des Hauses keine Erklärung darüber abgeben. Das Mitglied der Arbeiterpartei Hodgson ersuchte Asquith, mit Rücksicht auf die moralische Wirkung auf die verbündeten Länder selbst, doch wenigstens die ungefähre

Zahl zu nennen. Asquith antwortete, das sei zwar verlockend, aber eine solche Mitteilung ohne Angabe von Einzelheiten könnte als ein Versuch der Irreführung ausgelegt werden.

Minister Chamberlain erklärte: Die Verluste der Truppen des Generals Townesend beim Rückzuge nach Kut-el-Amara betrugen bis zum 18. Dezember 1127 Mann, darunter 200 Tote; 49 davon sind infolge Erkrankung gestorben. (Das türkische Hauptquartier hat, wie wir mitteilen, festgestellt, daß die Engländer die Hälfte ihrer Verluste verheimlichen!)

Die Türkei im Kampfe.

Wachsen der Beutezahlen.

Konstantinopel, 22. Dezember. (AB.)

Das Hauptquartier teilt mit:

Trakfront. Bei Kut-el-Amara brachte unsere Artillerie zwei feindliche Monitore zum Sinken und verursachte auf einem anderen Monitor durch einen Volltreffer eine Explosion. Unsere Truppen näherten sich auf der ganzen Nordfront den Drahtverhauen der besetzten feindlichen Stellungen.

Kaukasusfront. Am 20. Dezember waren die Angriffe des Feindes in der Gegend Id für den Feind mit einem Verluste von 8 Offiziere und 300 Soldaten verbunden; unsere Verluste betragen ein Drittel dieser Zahl.

Dardanellenfront. Seddil-Bahr: Zeitweiliges Artillerieduell; Kampf mit Bomben und Torpedos. Unsere anatolischen Meerengbatterien beschossen wirkungsvoll die Morito-Bai und die Landungsstellen von Tefe Burnu, wobei zwei Schalen in der Morito-Bai und eine Mahone (langes türkisches Schiff) mit Munition an der Landungsstelle von Tefe versenkt und ein Frachtboot getroffen wurde.

Verfolgungsbente.

In einem einzigen der Abschnitte, aus welchen sich der Feind zurückzog, haben wir Lebensmittel aller Art gefunden, die zur Ernährung eines Armeekorps für lange Zeit hinreichen, weiters eine Million Sandfische, etwa 1000 Zelte, 500 Wolldecken, 500 Tragbahnen, 1000 Büchsen mit Konserven, 50 Fässer mit Benzin und eine Haubitze, ferner eine Menge in der Erde vergrabener Haubitze-Geschosse, Telegraphendrähte in der Länge von 300 Kilometern und 374 Bund Draht von 180 Metern Länge. Die Aufzeichnung der erbeuteten Munition und des verschiedenen Materials konnte noch nicht fertiggestellt werden.

General von Emmich †.

Hannover, 22. Dezember. (AB.) General Otto von Emmich, der Eroberer Lüttichs, ist heute früh sanft entschlafen.

In den ersten Mobilisierungstagen dieses Krieges trug der Draht die Kunde von einem unerhörten Geschehnis in die Welt: General von Emmich, der Kommandeur des 10. Armeekorps, hatte durch einen Handstreich mit Truppenkörpern, deren Mobilisierung noch gar nicht durchgeführt worden war, die starke Festung Lüttich erobert! Auf's neue leuchtete sein Name auf, als Wallensen den großen galizischen Durchbruch in Galizien befehligte. Mit Otto von Emmich schied ein glänzender deutscher Kriegsheld allzufrüh aus dem Leben.

Wie Franzosen die Wahrheit erfahren.

Bern, 22. Dezember. (Tel. d. AB.)

Das 'Bernener Tagblatt' beleuchtet die Methode, wie die Franzosen aus der neutralen Schweiz die Wahrheit erfahren, da die französische Zensur die Veröffentlichung von Meldungen der Mittelmächte verbietet. Der gebildete Franzose aber, der die Wahrheit wissen will, abonniert sich auf Genfer Blätter. Die Abrechnungszahl des 'Journal de Geneve' in Frankreich soll größer sein als im eigenen Lande.

Auch Dänemarks Weihnachtspost gelangert.

Kopenhagen, 22. Dezember. (AB.) Auf Befehl der englischen Behörden in Kirkwall mußte, wie National Tidende melden, auch der dänische Dampfer 'Frederic 8', der von Amerika nach Dänemark bestimmt, die Paketpost ausladen.

Kommandowechsel im britischen Heere.

London, 22. Dezember. (Tel. d. AB.)

Das Kriegsamt gibt bekannt: General Sir Douglas Haig hat das Oberkommando über die

britischen Truppen in Frankreich und Flandern angetreten. General Sir Charles Monro wird ihm im Oberkommando der 1. Armee folgen. Der bisherige Chef des Reichs-Generalstabes, Generalleutnant Archibald Murray wird dessen Kommando übernehmen.

Marburger Nachrichten.

Heldentod. Aus Wuchern wird uns geschrieben: Im fernen Südosten starb dieser Tage ein hoffnungsvoller junger Mann den Tod fürs Vaterland. Konrad Widmoser, der Sohn des hiesigen Kaufmannes Herrn Josef Widmoser, ist nicht mehr! Mit ihm ging ein treudeutsches Gemüt, ein liebenswürdiger offener Charakter zu Grabe, der sich in allen Kreisen der größten Beliebtheit erfreute. Möge diese Wertschätzung ein schwacher Trost für seine Angehörigen in ihrem maßlosen Schmerze sein. Ehre seinem Andenken! — Aus Cille wird berichtet: Durch einen Kopfschuß hat an der Sionzofront der Untoffizier Gastwirt Karl Legwart aus Hohenegg den Heldentod gefunden.

Den Kriegswunden erlegen. Der Infanterist Milan Stupar des bh. JN. Nr. 2 ist im hiesigen Landwehrmarodenhaus seinen am Kriegsschauplatz erlittenen Verletzungen erlegen.

Ehrenbürger-Erneuerung in Brunnndorf. Der verdienstvolle, wegen seiner hervorragenden und erprobten nationalen Tätigkeit in ganz Untersteiermark bestbekannte Oberlehrer der Mädchenschule in Brunnndorf, Herr Karl Mahner, wurde in der letzten Gemeindeversammlung einstimmig zum Ehrenbürger von Brunnndorf ernannt. Wir beglückwünschen ihn und die würdige Gemeindevertretung Brunnndorfs hierzu.

Marburger Soldatentag 1915. Siebzehnter Spendenausweis. Generalmajor Baron Abele R. 30, Fräulein Martha Sischl R. 20, je 10 K.: Frau Julie Nagy, die Fräulein Rosa Krager und Gisela Madanovic, je 5 K. die Herren Janesch und Gromath, Franz Schober, Peter Wreßnig und Hans Wernigg, 3 K. Herr Johann Schauerperl, 2 K. Frau Albine Ration, je 1 K. die Herren: Valentin Gyorzelaki, Anton Birgmaier und Karl Sarja, Gemeindevorsteher Pöschnerhofen R. 56, G. A. Ziegelstadt R. 50, G. A. Tainach bei Wind-Feistritz R. 20, G. A. Stanosko bei Pöschnerhofen R. 10, G. A. Supetzingen R. 10, G. A. Lugendorf R. 5, G. A. Stopno R. 5, sowie das besonders hervorragende Sammelergebnis der Gemeinde Wachsenberg bei Marburg im Belaufe von R. 301.90 mit nachstehenden Teilbeträgen: je 100 K.: das Gemeindevorsteheramt und das verdienstvolle Mitglied unseres Ausschusses, Gutsbesitzer Franz Urbantschitsch, 12 Kronen Frau Antonie Spriget, je 10 K. die Herren: Alois Gornit, J. Cernko und Frau Minka Missia, je 5 K.: Gemeindevorsteher Johann Cep und Frau Ernestine Neubauer, 4 K. Herr Johann Bernhart, je 2 K. die Herren: Jakob Stuber, Matthias Senekovic, Franz Hajl, Jakob Ametic, Johann Jager und Frau Maria Cep, weiters 29 Spenden zu 1 Krone, 3 Spenden zu 80 Heller, 1 Spende zu 70 Heller, 3 Spenden zu 60 Heller, 1 Spende zu 40 Heller und 2 Spenden zu 20 Heller. Höhe des siebzehnten Spendenausweises Kronen 565.90.

Evangelisches. In diesem Jahre muß, da Herr Pfarrer Dr. L. Mahner eingerrückt ist, die kirchliche Weihnachtsfeier ausfallen. Am 1. Weihnachtstagsfeierabend wird Herr Feldkurat Mühlspott einen Gottesdienst mit Abendmahlsfeier abhalten. Am 2. Weihnachtstag wird Herr Vikar Mahrgang, vormittag in Marburg und nachmittag in Pettau, einen Gottesdienst abhalten.

Kein Fleischverkauf und keine Fleischspeisen. Laut Erlasses der k. k. Statthalterei ist der Fleischverkauf und die gewerbmäßige Verabreichung von Fleischspeisen auch am Freitag, den 24. Dezember verboten.

Todesfall. Am 22. Dezember starb hier Frau Anna Fernan, geborene Kirchner, die Schwiegermutter des Fassbindermeisters und Hausbesizers Herrn Franz Sulzer, im 68. Lebensjahre. Sie wird Freitag um halb 3 Uhr in der städtischen Friedhof-leichenhalle eingesegnet, zur Domkirche und von dort auf den städtischen Friedhof zur Bestattung überführt.

Christbaumschmuck des Kriegsfürsorgeamtes. Wie in einer Rundmachung im Anlängungssteile der heutigen Nummer mitgeteilt wird, haben die Verkaufsstellen des Kriegsfürsorgeamtes im Modewarenhaus J. Koloschnegg, Tegethoff-

straße und in der Burg noch eine Anzahl der Packungen zu 4 R. und 8 R. abzugeben. Es ist im Interesse der guten Sache (Steirischer Soldatentag) zu wünschen, wenn nur diese zum Schmücken der Weihnachtsbäume verwendet werden. Der Preis stellt sich nicht höher als der Christbaumschmuck, der sonst in allen Geschäften verkauft wird.

Spende. Für die verwundeten Soldaten spendeten Frau Professor Zahlbruckner und Frau M. Windisch Zigaretten.

Zur Front abberufen. Der Primararzt im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus, Herr Doktor Filasero, wurde zur Front abberufen und hat bereits Marburg verlassen.

Theaternachricht. Das Programm für die Weihnachtsfeiertage ist folgendes: Samstag, den 25. Dezember nachmittags 3 Uhr findet eine Aufführung der Johann Strauß'schen komischen Oper 'Bisenerbaron' statt. Das Strauß'sche Meisterwerk fand bekanntlich auch in dieser Spielzeit hier beifällige Aufnahme, was nicht zuletzt auf die hervorragenden Leistungen unserer diesjährigen Operettengesellschaft zurückzuführen ist. — Samstag abends halb 8 Uhr wird Bruno Granichstaedens Operettenidyll aus guter, alter Zeit 'Auf Befehl der Herzogin' zum ersten Male aufgeführt. — Sonntag nachmittags 3 Uhr gelangt die lustige Wiener Posse 'Der Stabstrompeter' zum letzten Male mit Direktor Gustav Siegel (als Stabstrompeter) zur Aufführung. Fritz Dibat wird den zeitgemäßen Vankelschlager 'Gott strafe England' singen, Gustav Siegel das überaus humorvolle Quodlibet 'Radschereerlebnisse' von Karl Kosta zum Vortrag bringen. — Sonntag abends gelangt 'Auf Befehl der Herzogin' zum ersten Male zur Wiederholung. Es empfiehlt sich, rechtzeitig für diese Aufführungen Theaterkarten zu besorgen. Die Direktion bittet, die verehrlichen Stammsitzbesitzer mögen, falls sie ihre Sitze zu einer oder der anderen Vorstellung nicht benützen, zwecks Weiterverkauf dies früher als am Tage der Vorstellung bekanntgeben, da der Andrang bei der Theaterkasse ein ziemlich großer ist und nur wenige nichtabbonnierte verkäufliche Sitze und Logen vorhanden sind.

Deutscher Schulverein. Der gewaltigen Zeit entsprechend, hat der Verein einen Kalender herausgegeben, der inhaltlich und an Ausstattung die früheren wesentlich übertrifft und aufs wärmste empfohlen werden kann. (Preis 1 R. 30 H.) Beiträge von allerbedeutendsten neueren Schriftstellern, wie Mosseger, Ernst Bahn, C. Heer hatten schon für die Gediegenheit, auch unser heimischer Dichter R. Wienenstein hat ein reizendes, packendes Weihnachtspiel beigezeichnet. Neben Erzählungen noch anderer österreichischer Dichter von bestem Klang, ist der Rest den breitesten Volksschichten angepasst; so finden wir z. B. unter 'Allerlei Nützliches für Haus und Familie' eine Arbeitstafel für Wandwirte. Natürlich fehlt auch keine Uebersicht der Tätigkeit dieses so hochwichtigen Vereines, der reichliche Unterstützung verdient und sie auch lohnt.

Für das Bulgarijche Rote Kreuz. Gemeindeparkasse Marburg R. 100, Weingroßhändler Kaspar Hausmaninger R. 100, Ungenannt 100, Genossenschaft der Kleidermacher Marburg 12, je 10 R. Karl Birmer, Karl Rat, Franz Stelzer, Karl Worsche, Dr. Oskar Drosel, je 5 R. Franz Senekowitsch, Karl Flucher, Architekt Bayer, Pleterschet Betty 3 R., je 2 R. Weillants Justine, Harrer Heber, Johann Boit, je 1 R. Turic, L. u. I. Major, Theresie Baumann, Benesch Friederike, 3 Ungenannte zusammen 1 R. In Summe R. 580.

Malzbier in Sicht. Es werden zur Zeit in großen Brauereien, so in der Schwedater Brauerei, Versuche angestellt, ob nicht dem vom Publikum schwer empfundenen Biermangel durch Erzeugung von Malzbier abzuheffen wäre. Da das Rohmaterial, in diesem Falle das Malzmaterial, eine bestimmte Zeit ablagern muß, um zur Biererzeugung verwendbar zu sein, so nehmen diese Proben wohl noch einige Wochen in Anspruch, und es dürften, nachdem es den Anschein hat, daß es tatsächlich notwendig sein wird, statt Gerstenbier Malzbier auszuschenken, die Biertrinker wohl erst im neuen Jahre, im Jänner, in der Lage sein, ihr sachverständiges Urteil über das neue Getränk abzugeben. Hoffentlich lautet das Urteil über das Rukuruzbier nicht gar so abfällig, als es über das Rukuruzbrot gelaute hat.

Brüder wurde in der Tegetthoffstraße, gegenüber dem Warenhaus Koloschinegg gefunden und ist in der Verwaltung des Blattes abzuholen.

Der Tod durch das Verschulden der Hebamme. Die 48 Jahre alte Maria Rebernik, geprüfte Hebamme in Fraulheim, wurde am 12. November zur Besitzerin Maria Blaschitz in Rabszell gerufen. Obwohl die Beizlegung eines Arztes notwendig erschien, unterließ sie dies; sie sagte, es sei dies nicht notwendig und entfernte sich noch am gleichen Tage. Am 16. November wurde sie wieder geholt und machte nun selbst einen Eingriff, der unglücklich verlief; bald darauf starb die Blaschitz. Die Hebamme wurde vom Kreisgerichte wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu einem Monate strengen Arrest verurteilt.

Letzte Drahtnachrichten. Unsere Kriegsschauplätze.

Keine Veränderung.

Wien, 23. Dezember. (R.-B.) Amtlich wird heute verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die allgemeine Lage ist unverändert. In den Subdarien kam es auch gestern zu heftigen Geschüßkämpfen. An der küstentländischen Front und auf der Podgorahöhe der Angriff eines italienischen Bataillons zurückgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Eine in der Gegend von Tetca noch in den Felsen des nördlichen Tarausers verborgen gebliebene montenegrinische Abteilung wurde nach kurzem Kampfe gefangen genommen. Sonst nichts Neues.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Deutscher Kriegsbericht. Sieg über Franzosen.

Berlin, 23. Dezember. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 23. Dezember:

Westlicher Kriegsschauplatz.

In heißem Ringen nahmen gestern die tapferen Regimenter der 82. Landwehrbrigade die Kuppe des Hartmannsweilerkopfes zurück. Der Feind erlitt außerordentlich schwere blutige Verluste und ließ 23 Offiziere, 1530 Mann als Gefangene in unseren Händen. Mit der Ausräumung einiger Grabenstücke am Nordhange, in denen noch die Franzosen saßen, sind wir beschäftigt.

Die Angabe im französischen Tagesberichte von gestern abends, es seien bei den Kämpfen um den Kopf am 21. Dezember 1300 Deutsche gefangen worden, ist um mindestens die Hälfte übertrieben. Unsere Gesamtverluste, einschließlich aller Toten, Verwundeten und Vermissten, betragen, soweit es sich bisher übersehen läßt, etwa 1100 Mann.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Seeresleitung

Nach 20.000 österreichisch-ungar. Kriegsgefangene bei den Serben!

Ofenpest, 22. Dezember (Tel. d. AB.)

Der Präsident des ungarischen Kriegsgefangenen-Fürsorgekomitees, Geheimrat Dr. Daranyi, richtete eine telegraphische Anfrage an die Fürstin Ypsilanti in Athen, betreffend das Schicksal der aus Serbien mitgeschleppten österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen. Auf seine Anfrage traf heute folgendes Antworttelegramm ein:

Erfahre, daß 20.000 österreichisch-ungarische gefangene Soldaten in Elbasan und Tirana (Albanien) eintrafen. Das hiesige Fürsorgeamt hat vorgekehrt, daß telegraphische Erkundigungen eingezogen werden. Vom Ergebnis wird das Budapest Fürsorgeamt unverzüglich verständigt werden. Fürstin Ypsilanti.

Bekanntlich wurde jüngst aus dem Kriegspressquartier gemeldet, daß gegen 27.000 österreichisch-ungar. Kriegsgefangene durch die Madensen-

Offensive und durch die Bulgaren befreit wurden und daß sich nicht sagen läßt, wie viele an Krankheiten in der Gefangenschaft starben.

Englands Kriegsorgen.

London, 22. Dezember. (Tel. d. AB.)

Bei Begründung der Vorlage betreffend die Vermehrung des Heeres um eine Million Mann sagte Asquith:

Die Armeen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen betragen einschließlich der Engländer über See über einundbeinhundert Millionen Mann. Die Verluste seien sehr groß. Die Rekrutierung diene in erster Linie der Auffüllung. Der Hauptzweck müsse stets sein, die Effektivstärke der möglichsten Sollstärke entsprechend zu erhalten. Wir brauchen viel mehr Leute, um eine neue Formation aufzufüllen und die gesamten Streitkräfte zu verstärken. Wir brauchen alle Männer militärfähigen Alters, die nicht wirtschaftlich unentbehrlich sind; wir brauchen eine Höchstzahl, gleichviel ob das Freiwilligen-System oder der Dienstzwang besteht. Der Rückzug von Gallipoli geschah gemäß dem Urteil militärischer und seemannischer Sachmänner. Die Regierung billigte den Rückzug unter starken Widerstand.

Einige Wechselrede.

Redmond erklärte, daß Asquiths Rede sehr enttäuschte, da er nichts über die Beibehaltung oder das Aufgeben des Freiwilligen-Systems sagte. Die Einführung der Wehrpflicht wäre unheilvoll. Die nationalistische (irische; d. Schrift.) Partei sei entschieden gegen jede Form der Wehrpflicht.

Der Liberale Holt erklärte, die Lage der Rheeder, die nicht genug Arbeiter erhalten, werde täglich schlimmer. Auch den Eisenbahnen fehle es an Arbeitern. Die Transportfrage sei aber wesentlich für die Zahlungsfähigkeit der Nation. Die Hauptaufgabe Englands sei, die Verbündeten finanziell und mit Munition zu unterstützen; den Verbündeten müsse es überlassen bleiben, Soldaten aufzubringen. (!)

Carson bemängelte der Regierungsforderung nur, daß sie zu spät komme und nicht groß genug sei. Das Gallipoli-Unternehmen sei eine große Enttäuschung. Die Regierung beging einen ungeheuren Fehler, indem sie seit August keinen Entschluß faßte, obwohl die Verluste durch Krankheiten zeitweise 1000 Mann täglich betragen.

Thomas (Arbeiterpartei) sprach sich gegen die Wehrpflicht aus, ebenso der Nationalist Dillon, welcher sagte, Irland werde jedenfalls die Dienstpflicht nicht dulden.

Bürgermeister Metnik von Klagenfurt.

Klagenfurt, 23. Dezember. (AB.) Der Landeshauptmannsstellvertreter und Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt, Dr. Gustav Ritter von Metnik, ist heute nachts nach kurzer Krankheit gestorben.

Japanischer Dampfer versenkt.

Malta, 22. Dezember. (AB.) [Agence Havas.] Der japanische Dampfer 'Sacomaru' ist am 21. Dezember im östlichen Mittelmeere durch ein feindliches Unterseeboot versenkt worden. Die Hafenbehörde von Alexandrien, die durch Funkenspruch benachrichtigt wurde, sandte Hilfe.

Amsterdam, 23. Dezember. (AB.) Einer Reutersmeldung zufolge heißt der versenkte japanische Dampfer 'Yasaka Maru'. Dieser Dampfer ist im Jahre 1914 gebaut, gehört der Nippon-Yusen-Kaisha und faßt 12.500 Tonnen.

Dr. Albert Leonhard

wohnt und ordiniert ab 23. Dezember Tegetthoffstraße Nr. 14, 1. Stod.

Die führende Marke

in der heimischen Schuhindustrie bilden
unbestritten unsere weltberühmten

TURUL-SCHUHE

'TURUL'

Schuhfabrik Alfred Fränkel

Com. Ges.



130 eigene Filialen.

900.000 Paar Jahresproduktion.

1200 Arbeiter und Angestellte.

Niederlage: Marburg

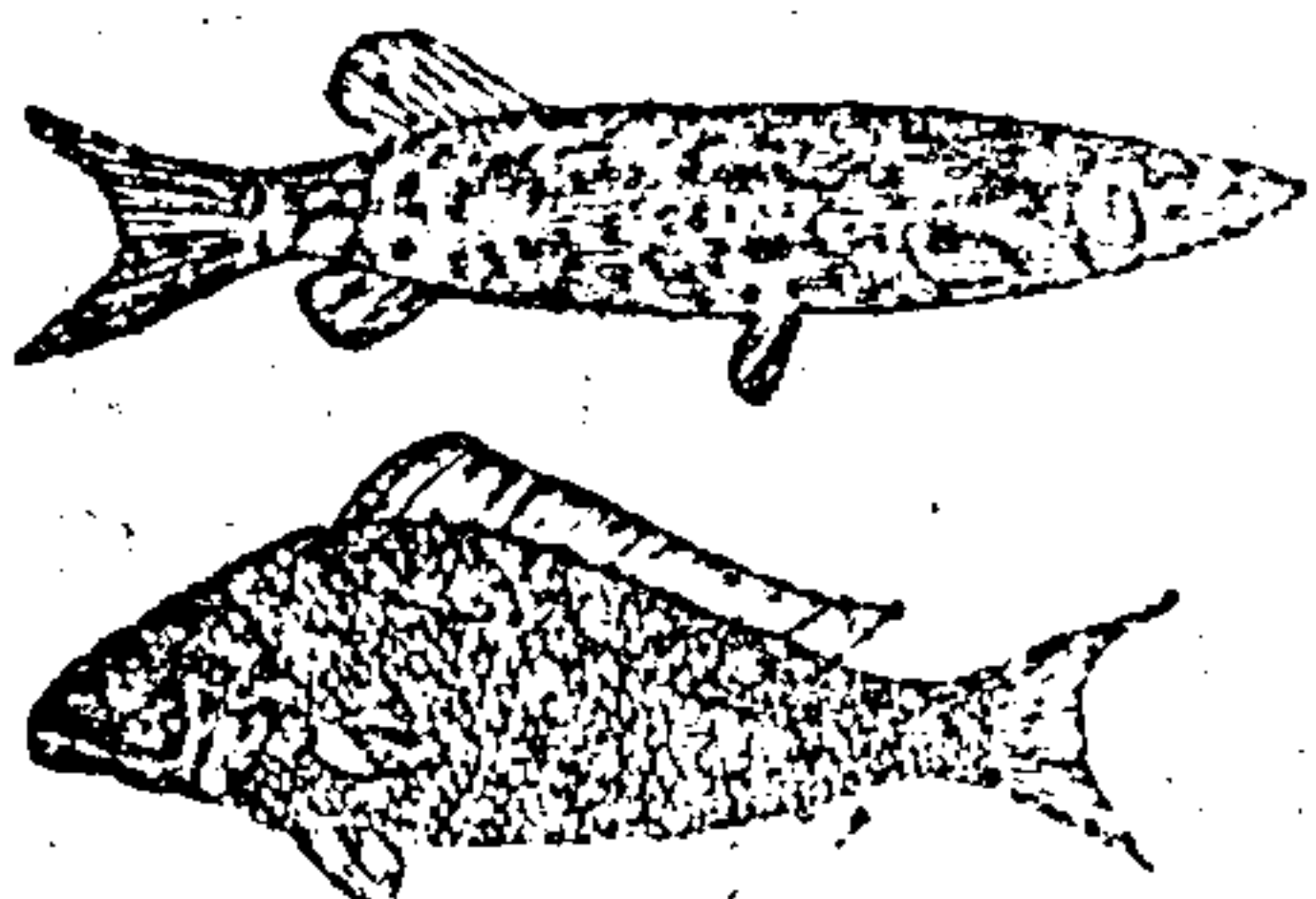
Burggasse 10.

„VIKTORIA“ Militär- u. Sport- Wickelgamaschen

Beste Passform. Imprägniert und elastisch.

Weihnachtspreis K 3.80 Weihnachtspreis

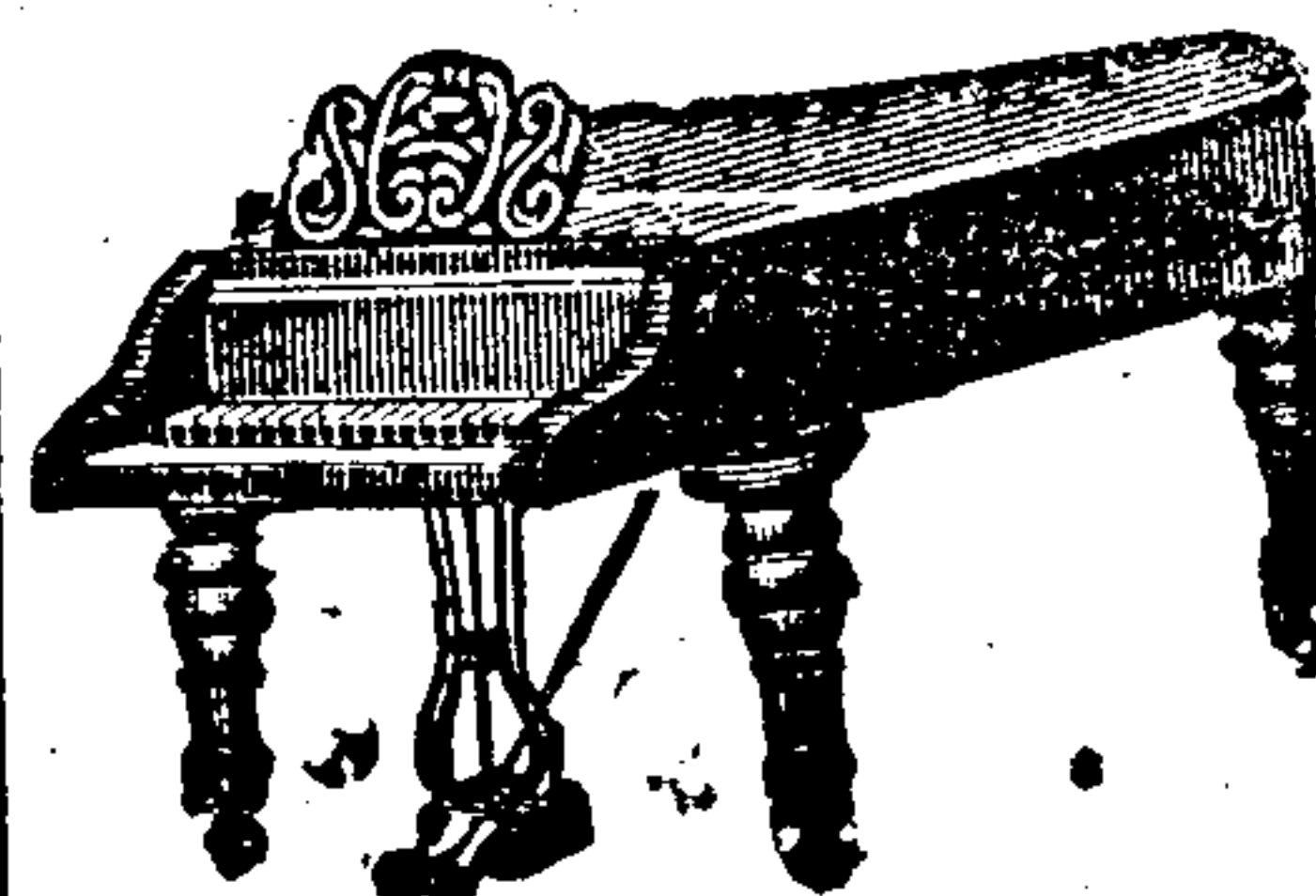
Gustav Pirchan.



Siehe die Schaufenster!

**Lebende
Donau-Karpfen**
Sechte, Schille, Fogasche, Forellen
sowie alle Gattungen marinierte
Fische usw. stets lagernd
Josef Schwab, Fischhaus,
Herrengasse 32.
Täglicher Postversand.

**I. Marburger
Klavier-, Pianino
und Harmonium**
Niederlage
und Leihanstalt
Isabella Hoynigge Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiksch.
gegründet 1850
Schillerstrasse 14, I. St. Holgeld



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianino
zu Original-Fabrikpreisen.
Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigst berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daselbst
wird auch gediegener Gitarrenunterricht
erteilt.

Nähmaschinen und deren Reparaturen:

billigst und gut bei

4994

Küttner, Kärntnerstrasse 17.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei

Edlilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Eine Anzahl von Goldaten

des Hrn. Nr. 47 bitten ihre Freunde
im Hinterland um einige Kalender
an die Adresse Gustav Reich, Nr. 47,
M. G. N. II, Feldpost 73.

Winterrock

fast neu, für starken Herrn zu ver-
kaufen. Anfragen in B. d. B. 5048

Winterrock

fast neu, für schlanken Herrn
zu verkaufen. Schillerstraße 17.

Fassbindegehülfe

wird aufgenommen. Fassbinderei
Büchner, Schillerstraße 17. 5315

Kinder-

Schlafwagen

billig zu verkaufen. Bürgerstraße 5,
2. Stock rechts. 5322

Gefunden

ein goldener Ring. Anz. Matthäus
Koren, Verpflegsmagazin. 5316

Ein lediger

Schaffer, Oekonom

findet sofort Aufnahme bei
Weingut Richtenegg bei
Bettan. 5318

Einfamilienhaus

Hochparterre, morgensonnseitig, ab-
geschlossen, ohne Gegenüber, vier
Zimmer, Zugehör, mit schönem
Biergarten, event. zwei Wohnungen,
Gemüsegarten, Wasserleitung, 12
Minuten vom Zentrum der Stadt,
billig zu verkaufen. Anzufragen in
der Werm. d. Bl. 2782

Reichhaltige Auswahl

in allen leichten und schweren, ge-
zeichneten, angefangenen u. fertigen

Sandarbeiten

für Weihnachts- und Ge-
legenheitsgeschenke

neu eingelangt

Wilhelmine Berl

Marburg, Schulgasse 2

Für unsere Krieger im Felde!

Postversand sofort.

Kaffee-Tabletten 1 Stück 8 Heller für eine Tasse Kaffee

Tea-Tabletten mit Rum 10 Heller

Kakao-Tabletten 12 Heller

Kola-minttabletten, Dose 75 Heller

Obol in Feldpostpackung K. 1.20

Brust-Karamellen in Feldpostpackung 30 Heller

Brennspiritus in Würfel.

Karton für Feldpostsendungen lagernd.

Mohren-Apotheke, Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Adler-Drogerie, Marburg.

Mag. Pharm. Karl Wolf.

Versäumen Sie nicht! Ihren Bedarf an erstklassigen Wiener- Neuheiten so schnell als möglich zu decken.

Für Damen und Mädchen:

Kostüme

Sportjacken

Mäntel

Schossen

Schürzen und Unterröcke

Grösste Auswahl!

Für Herren und Knaben:

Anzüge

Überzieher

Mosen

Wetterkrägen

Gummimäntel.

Solide Bedienung!

Für Kinder:

Mäntel

Kostüme u. Kleidchen

Matrosenjacken

Wetterkrägen

Schürzen.

Mässige Preise!

Johanna Ferner, Marburg, Herrengasse 23.



Wickel-Gamaschen

in verschiedenen Qualitäten und Farben bei

Karl Worsche, Marburg, Herrengasse.**Hußbaumholz**

rund oder 60 Millimeter eingeschnitten, kauft jedes Quantum sofort. Kassa bei Abnahme.

Bauunternehmung L. Scheineder, Traun bei Linz.

Als passendes Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenk

empfehle meine

5256

Holz-Brandmalerei-Artikelals: Kaffeetassen, Briefkasten, Nähtische, Spardosen, Automobile
usw. von 50 Heller aufwärts beiHeinrich Steiner, Marburg
Tegetthoffstraße 44, neben Café „Tegetthoff“.**Gummimäntel
und
Wetterkrägen**

zu billigsten Preisen bei

Karl Worsche, Marburg, Herrengasse.**Neujahrskarten!****::: und Visitkarten :::**

in

grösster Auswahlvon der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung in der**Buchdruckerei L. Kralik, Marburg**
Edmund Schmidgasse 4.**Praktische Weihnachtsgeschenke!**Gardinen (feinste Handarbeit), Bonne femme, echte Perserteppiche, Pölster,
Prachtvolle Cilldecken etc., Ottomanen, Divans, Garnituren
(Eigene Erzeugung), Speise-, Schlaf- und
Herrenzimmer, beste Holzarbeit.

Okkasion! Weihnachtspreis! Okkasion!

Möbelhaus Ernst Zelenka, Marburg.Herrengasse 27
vis-a-vis Hotel Mohr.Brandisgasse 2
Grosser Burgsaal**Weihnachten 1915!**Reizende Neuheiten.
Baumbehänge, Marzipan-
Bonbons in großer Auswahl.
Schöne Weihnachts-
bonbonieren in allen
Preislagen.**MARIE PÖCH, I. Spezialgeschäft**
Herrengasse 29.

Die schönsten und praktischsten

Weihnachtsgeschenke

finden Sie in

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstraße 13,

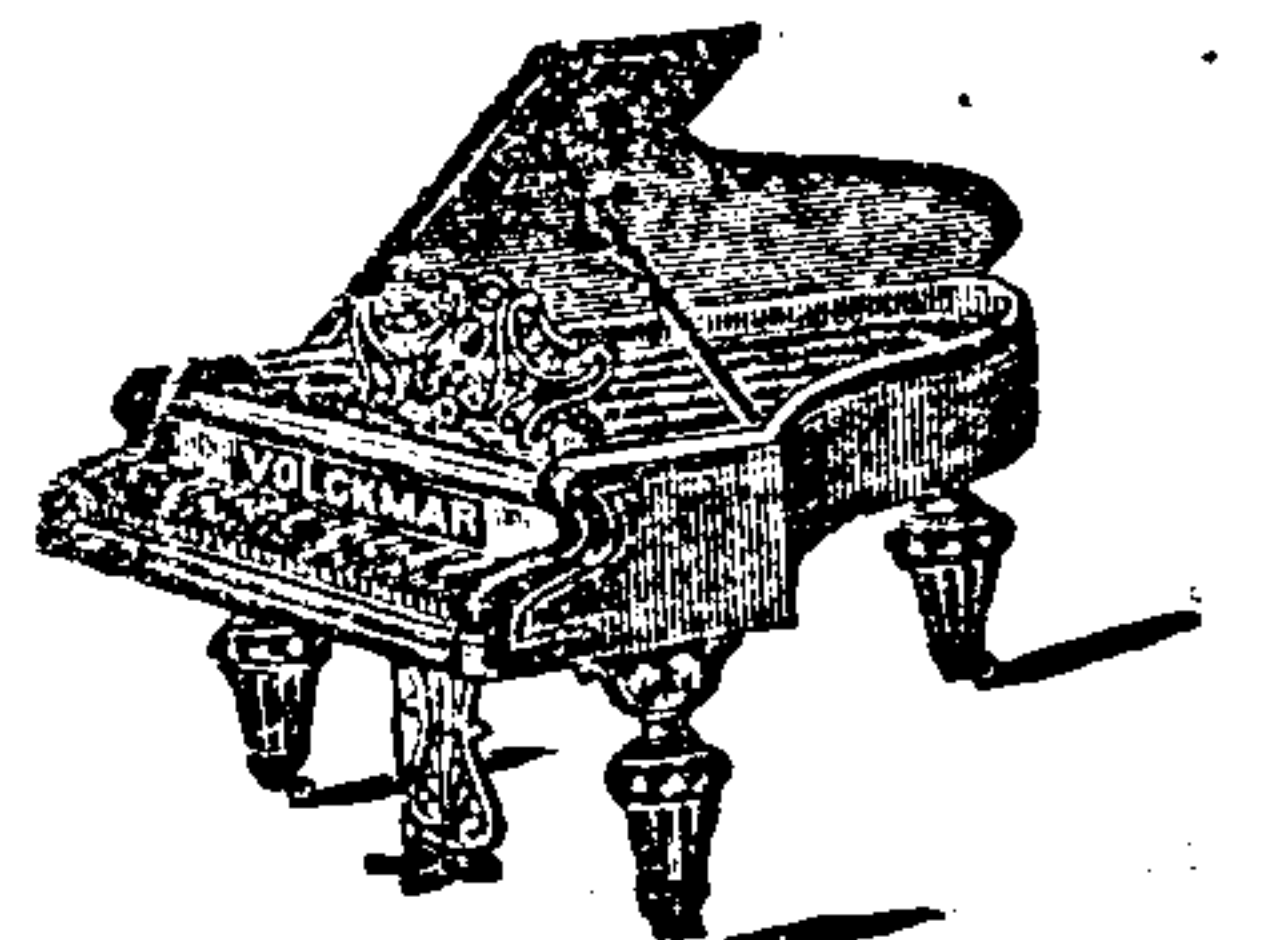
Filiale Hauptplatz 20.

Seidenstoffe in Resten und nach Meter für
Blusen, Kleider, Unterröcke**bedeutend reduzierte Preise**
Gustav Pirchan**Zu verkaufen:**eine Original Singer Nähmaschine,
Fitzhüte für Damen und Kinder,
eine Knopfpresmaschine, ein Kleider-
rechen, Herrenhemden, ein Herren-
winterrock. Schillerstraße 6, part. r.**Nur 3 Kronen**kostet eine meisterhaft ausgeführte
Klavierstimmung beim Pianoforte-
stimmer Josef Kängler, Marburg,
Kärntnerstraße 21, früher Stimmer
der Großfabrik Gebrüder Zimmer-
mann, Leipzig. 5216**Größere Partie**
vorzüglich**Kunstdünger**(Knochenmehl) in Säcken hat billig
abzugeben**Ferdinand Hartinger**
Tegetthoffstraße. 5084Direkt an der Schweizer Grenze liegend, haben wir
Gelegenheit aller Art Lebensmittel usw. günstig einzu-
führen, man verlange unsere 5305**Lebensmittel-Preisliste,**

die wir kostenlos und portofrei senden.

Gebr. Reichart, Grobhandlungshaus, Dornbirn,
Tirol-Vorarlberg.**Klaviere, Pianino, Harmoniums**

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt****Berta Volckmar**staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Stod
gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium.Katenzahlung — Billige Miete — Eintausch und Verkauf überpielter
Instrumente. Telefon Nr. 57, Sched-Konto Nr. 52585.

Soeben erschienen

23. Jahrgang

Soeben erschienen

Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten

1916.

Mit einem schönen Titelbilde unseres Seehelden Admiral Wilhelm v. Tegetthoff und
einem Aufsatz aus der Feder des heimischen Schriftstellers Karl Wienstein; ferner ent-
hält er die bemerkenswerten Ereignisse von Marburg und Umgebung und außer sonstig-
em Lesestoff eine Jahres-Mitschau sowie ein Gedenkblatt der Verstorbenen, die
wichtigsten Jahrmärkte, Postbestimmungen, Tarife usw.

Preis fest gebunden 80 Heller, durch die Post 90 Heller.

Zu beziehen durch den Verlag L. Kralik, Marburg sowie durch die Buch- u. Papierhandlg.

Damen-, Mädchen- u. Kinderschürzen
für Weihnachten**reduzierte Preise**
Gustav Pirchan



Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr herzensguter Sohn, bezw. Bruder, Schwager, Onkel und Nefte, Herr

Konrad Widmoser

in einem k. u. k. Inf.-Reg.

fern von seiner geliebten Heimat am 5. Dezember 1915 im Alter von 28 Jahren in treuer Pflichterfüllung am südöstlichen Schlachtfelde für Kaiser und Vaterland nach qualvollem Leiden gestorben ist.

Die heilige Seelenmesse für den teuren Verbliebenen wird Donnerstag den 30. Dezember 1915 um 8 Uhr früh in der hiesigen Pfarrkirche gelesen.

Wuchern an der Drau, am 22. Dezember 1915.

Josef Widmoser

Lehrer

Vinzenz Widmoser

im Felde
Brüder.

Josef Widmoser

Kaufmann, Gasthof- u. Realitätenbesitzer
Vater.

Gemischtwarenhandlg.

samt Trasil, eingerichtet, sofort zu verpachten. Anfr. bei Petschar, Gams bei Marburg. 5249

Gutes

Zugpferd

sofort billig zu verkaufen. Anfrage Café Drau. 5314

Billigzuverkaufen

Salon-Luster, Salongarnitur, Toiletisch, Schreibtisch samt Sessel und viele andere. Adresse in der Bern. d. Blattes. 5311

Seltener

Gelegenheitskauf!!

Durch äußerst günstigen Handeinkauf bin ich in der Lage, nur so lange der Vorrat reicht, prima Herren-, Knaben- u. Kinder-Galoshen, ferner Kinder- und Mädchen-Lederschuhe zu Spottpreisen abzugeben. 5323
Karl Saria, Marburg
Mellingerstraße 31.

Ein gutes gebrauchtes

Klavier

wird zu kaufen gesucht. Offerte unt. „Klavier 1“ an Bm. d. Bl. 5313

Bekanntgabe.

Erlauben uns dem P. T. Publikum mitzuteilen, daß die Fleischhauergeschäfte am 24. Dezember geschlossen, dafür aber am 25. Dezember 1915 offen haben.

Die Vorstehung
der Fleischhauer-Genossenschaft.

Ausschreibung.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gili wird eine tüchtige Schreibkraft, der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, des Maschinenschreibens gut kundig, nicht über 40 Jahre alt, sofort aufgenommen. Anträge sind unter Anschluß der bisherigen Verwendungsnachweise an die obige Behörde zu richten. 5317

Zahl 34449

5320

Rundmachung.

Zur Erlangung eines genauen Verzeichnisses der in Marburg gehaltenen Hunde werden im Sinne des § 4 der Hundesteuervollzugsvorschriften sämtliche Hauseigentümer und deren Vertreter eingeladen, die ihnen zukommenden Aufnahmebögen durch alle Wohnungsinhaber und Mieter, auch wenn sie keine Hunde haben, vollständig auszufüllen und fertigen zu lassen.

Der Aufnahmebogen ist bei Vermeidung der im § 14 der Vollzugsvorschriften angedrohten Straffolgen vom Eigentümer oder dessen Stellvertreter unterfertigt, innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung, längstens aber bis 31. Dezember 1915 dem Stadtrate zurückzustellen.

Stadtrat Marburg, am 15. Dezember 1915.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Kriegsversicherung

des „A. und L. österr. Militär-Witwen- u. Waisen-Hilfsfond“,

Bezirksstelle Marburg a. D.

im Amtsgebäude der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Tür 14, woselbst durch den Leiter, Herrn Joh. Wessenjat Auskünfte erteilt und Anträge entgegen genommen werden. (Zu gewünschten Besuch genügt eine Postkarte.)

Fahnenstoffe

in allen Farben zu haben bei

Karl Worsche, Marburg, Herrengasse.

Für Weihnachten

Rosinen
Weinbeeren
Zibeben
Kranzfeigen
Faslsfeigen
Simoni
Drangen
Bignoli
Ausgel. Haselnüsse
Haselnüsse in Schalen
Mandeln
Kranzmandeln
Malagatrauben
Aufgeschlagene Nüsse
Ameriatrauben
Kranzini
Gebri
Pistazien
Bosn. Pflaumen
Paradeis-Sauce
Kondens. Milch
Schokolade
Cacao
Trockengemüse
Dänische Teebutter
usw. bei

Alex. Mydlil

Herrengasse 46.

Zu kaufen gesucht

ein dunkler Offizierspelztragen. Anträge unter „Pelztragen“ an die Bern. d. Bl. 5312

Fräulein

sucht kleines freundliches Zimmer, unmöbliert oder so, daß einige eigene Möbel untergebracht werden können, event. mit Frühstück und Mittagstisch. Anträge unt. „Dauernd“ an die Bern. d. Bl. 5290

Scherrers Gasthaus

Triesterstraße 36 empfiehlt

:: hochfeinen Refosko-Auslese ::

sehr gute, echte steirische Weißweine sowie stets prima Tafeläpfel. 5321

Kaufet nur den offiziellen

Christbaumschmuck

des

Kriegsfürsorgeamtes

Verkauf zu Gunsten des 2. steirischen Soldatentages. Packungen zu K 4 u. K 8

Vertrefflich bewährt für die Krieger im Felde und überhaupt für Jedermann hat sich als beste

schmerzstillende Einreibung

bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht, Influenza, Hals-, Brust- und Rückenweh u. s. w.

Dr. RICHTERS

Anker-Liniment. capsici compos.

Ersatz für Anker-Pain-Expeller.

Flasche K — 20, 1'40, 2.—

Zu haben in Apotheken oder direkt zu beziehen von Dr. RICHTERS Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ Prag 1, Elisabethstraße 5.

Täglicher Versand.



Damen-, Mädchen- u. Kinderwäsche

für Weihnachten

reduzierte Preise

Gustav Pirchan